



› Grenzen der Selbstbestimmung in der Medizin

Summer School der Kolleg-Forschergruppe

23. bis 27. Juli 2012

› Grenzen der Selbstbestimmung

Über den hohen normativen Stellenwert der Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten gibt es in der modernen medizinethischen Diskussion kaum noch einen grundsätzlichen Dissens. Strittig aber ist, was genau unter Patientenselbstbestimmung bzw. Patientenautonomie zu verstehen ist, und wie sich die normative Autorität, die das Prinzip der Autonomie Patientinnen und Patienten in Fragen der medizinischen Behandlung oder Nichtbehandlung einräumt, begründen lässt. Gegenstand einer kontroversen Debatte sind darüber hinaus die Grenzen der Reichweite von Selbstbestimmung. Damit ist zum einen die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit selbstbestimmten Entscheidens und Handelns aufgeworfen; zum anderen aber auch die Frage danach, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Gründen die Selbstbestimmung von Patientinnen und Patienten gerechtfertigt eingeschränkt werden darf.

› Summer School

Die Summer School bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern unterschiedlicher Fachdisziplinen die Gelegenheit, eigene Arbeiten zum Thema zu präsentieren und miteinander sowie mit Mitgliedern der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ und weiteren renommierten Expertinnen und Experten zu diskutieren.

An der Veranstaltung werden maximal 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler teilnehmen. Kosten für Reise und Unterkunft werden übernommen. Die im Rahmen der Summer School erarbeiteten wissenschaftlichen Beiträge werden in Buchform publiziert.

› Call for papers

Im Rahmen der Summer School soll die Frage nach den Grenzen der Selbstbestimmung in der Medizin aus medizinethischer, medizinhistorischer, philosophischer und rechtsethischer Perspektive thematisiert werden. Erwünscht sind sowohl Beiträge, die sich mit theoretischen Aspekten der Frage der Selbstbestimmung und ihren Grenzen in der Medizin auseinandersetzen, als auch Beiträge, die das Thema aus einem praxisbezogenen Blickwinkel beleuchten.

Interessierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler senden bitte bis zum 15. Februar 2012 einen Lebenslauf und ein Abstract (ca. 150 Wörter) zu ihrem Vortrag per E-Mail an ach@wwu.de oder per Post an die nachstehend aufgeführte Adresse.

› Koordination

PD Dr. Johann S. Ach
Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“
Geiststraße 24-26 · 48151 Münster

www.normenbegrueundung-in-der-bioethik.de

